Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische

Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische

Gesellschaft

Band: 7 (1897)

Artikel: Zur Münzkunde Kleinasiens [Schluss]

Autor: Imhoof-Blumer, F.

Kapitel: XLII: Seleukeia Tralleis Kaisareia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-172108

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tung im myso-lydischen Gebiete so eben die Rede war, gab es in demselben Kreise einige andere Serien gleichen Charakters mit

Brustbild der *Athena* und *Löwe*: Akrasos, Apollonis, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis;

Brustbild der *Athena* und *Telesphoros*: Elaia, Myrina, Pergamon, Attaleia, Hyrkanis, Julia Gordos;

Herakleskopf und Telesphoros: Elaia, Akrasos, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis, Julia Gordos, Synaos, und einige weniger verbreitete Gruppen.

Den Beschreibungen der Tomarenermünzen Nr. 1 bis 5 füge ich hier die beiden vorher erwähnten und bisher nicht veröffentlichten bei :

- 6. Br. 24. TOMAPH r., NON l. Brustbild der Tyche mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis.
- \Re . Π . EPMOFENOVC l. und oben, im Abschnitt KICCOC. Der jugendliche Flussgott Kissos mit nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, mit der Rechten ein Schilfrohr schulternd, im linken Arme Füllhorn, und darunter ein Krug, dem Wasser entfliesst. Perlkreis.
 - A. Löbbecke. Tafel II Nr. 5.
- 7. Br. 31. | . . KOMOAOC. Brustbild des bartlosen Commodus mit Gewand rechtshin.
- R). CTPA. ΠΑΡΘΙΏΝΟς oben, MHNO unten und im Abschnitt TOMAPH. In einer rechtshin eilenden Quadriga Hades mit der geraubten Persephone im rechten Arm.

Brit. Museum. Kat. Ivanoff Nr. 558; Head, Hist. num. S. 554.

XLII. Seleukeia Tralleis Kaisareia.

Die ältesten Prägungen, die man von Tralleis kennt, sind die Kupfermünzen, auf denen sich die Stadt Seleu-

keia nennt, und die aus der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts vor Chr. datiren.

- 1. Br. 17. Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin.
- R). ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ oben, ΑΡΤΕΜΙΔΩΡοΣ unten. Stehender Zebustier linkshin, Kopf von vorn. Das Ganze von einer Mäanderlinie im Kreise umgeben.

Gr. 4,27. M. S. Tafel II Nr. 7.

In Monn. grecques S. 363, 44 unvollständig beschrieben und irrthümlich Seleukeia am Kalykadnos zugetheilt.

- 2. Br. 45. Ebenso mit **ΧΑΡΙΝοΣ**. Gr. 3,40. M. S.
- 3. Br. 47. Ebenso mit ΔΙοΣ oben, und unten (etwas undeutlich) ΛΑΡΑΣΙΟΥ; linkshin im Felde Monogramm. Mäanderkreis.
- 4. Br. 45. Ebenso; statt des Mäanders in Kreisumschrift $\Delta Io\Sigma$ AAPA ΣIoY KAI $\Delta Io\Sigma$ EYMENOY (so), ohne Stadtname.

Gr. 3,—. M. S. — Sestini, Classes gen. 1821 S. 114, III.

Mit dem Bilde des Zebustieres und der Mäanderlinie haben zwei andere Städte, Magnesia und Antiocheia, geprägt. Zwischen beiden lag Tralleis, das nach Plinius N. H. V 108 vormals den Namen Seleukeia geführt hatte, welche Angabe durch eine Inschrift von Tralleis mit δ δημος δ Σελευκείων ihre Bestätigung findet ¹. Die Zutheilung der obigen Münzen an Tralleis Seleukeia wird überdies durch die

¹ O. RAYET u. A. THOMAS, *Milet et le golfe Latmique* I S. 58 Anm. 4. In diesem unvollendet gebliebenen Werke ist der Geschichte von Tralleis ein bedeutender Abschnitt S. 33-116 gewidmet.

Erwähnung des Trallianischen Zeus Larasios gesichert. Den Vorschlag, Münzen mit dem Namen Seleukeia der lydischen Stadt zu geben, hat schon Sestini gemacht¹; allein das Stück mit der angeblichen Aufschrift ΤΡΑΛ-ΛΙΑΝΩΝ ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ, von dem er ausgeht, haben weder er noch andere jemals genauer beschrieben, und die übrigen Münzen, die er für Tralleis in Anspruch nimmt, gehören alle, ausser der bei Pellerin (s. oben Nr. 3), der kilikischen Stadt Seleukeia².

Nach Plinius hätte Tralleis auch Euanthia und Antiocheia geheissen. Die Nachbarschaft von Antiocheia am Mäander und das Vorhandensein von Münzen dieser Stadt aus dem 3. Jahrhundert vor Chr. lassen es indessen kaum glaublich erscheinen, dass auch Tralleis diesen Namen geführt. Das Monogramm ANT., das nach Sestini auf einer der Münzen mit ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ (Nr. 3) für ἀντιοχέων stehe ³, ist wohl richtiger auf den Namen eines Magistraten zu deuten.

Zeus Λαράσιος ist durch andere Münzen und durch Inschriften als der vornehmste Gott der Trallianer bekannt⁴. Neben ihm ist Zeus Εὐμενής, der Gnädige, verehrt worden, und Beiden scheint der Zebustier heilig gewesen zu sein.

Nach dem Jahre 190 gehörte Tralleis zum Attalidenreiche, und die Stadt begann *Cistophoren* zu prägen, deren älteste als Beizeichen den Zebustier oder die Mäanderlinie oder beide zusammen zeigen ⁵. Zu den neuen Varietäten, die seit Pinder's Werk bekannt gemacht worden ⁶, sind die folgenden zu verzeichnen:

¹ Lett. num. VIII S. 96 ff.

² Es sind dies die Münzen, die Mionnet III 598, 281-284 richtig unter Seleukeia am Kalykadnos eingereiht hat.

³ Classes gen. 1821 S. 114 II; G. RADET, De coloniis etc. 1892 S. 26, 57; Buresch, Mitth. Athen XIX 1894 S. 107, 2.

⁴ Vgl. Hoefer u. Drexler, *Roscher's Lexikon* II S. 1867, wo Z. 39 es nicht Kaisareia « in Bithynien », sondern « Tralleis » heissen soll.

⁵ PINDER, Ueber die Cistophoren S. 565, 141-143 Taf. I 11; Mus. Hunter Taf. LX 19.

⁶ Waddington, Fastes S. 58-64; Імноог, Monn. grecques S. 390, 41-43; Вемвик, Num. Chron. 4883 S. 489, 27-33; Löbbecke, Zeitschr. für Num. XII 4883, 339, 1; Кивітеснек, Ein Quinquennium der ant. Num. 4896 S. 40, u. s. w.

- 5. S. 27. Cistophor mit TPAA l., zwischen den Schlangenköpfen **T**. und rechts Kopfschmuck der Isis. Gr. 12,50. M. S.
- 6. S. 28. Mit TPAA *l. Stern* mit acht Strahlen oben, rechts *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln rechtshin. Gr. 12,50. M. S.
- 7. S. 28. Mit TPAA l., Blitz oben, rechts Adler mit geschlossenen Flügeln rechtshin, $\Delta lofe$ in kleinerer Schrift unten.

Gr. 12,40. M. S.

- 8. S. 29. Mit TPAA l., Blitz oben, Adler wie auf Nr. 7, und unten se und M. Gr. 12,60. Gotha.
- 9. S. 31. Mit TPAΛ l., r. stehende Tyche mit Schale und Füllhorn linkshin und unter dieser ΥΠ. Gr. 42,40. M. S.
- 10. S. 29. Mit TPAA l., oben \Re und r. Kopf des Helios von vorn.

Gr. 12,31. M. S.

- 11. S. 28. Mit TPAA l., oben \Re und r. Mohnkopf. Gr. 12,70. Im Handel.
- 12. S. 28. Mit TPAA l., r. kämpfende Athena rechtshin.

Gr. 12,45. Im Handel.

13. S. 26. — Mit TPAA l., ATTA oben, r. stehender Dionysos in kurzem Chiton von vorn, die Rechte am Thyrsos, in der Linken Weintraube; rechts daneben Panther.

Gr. 12,50. Im Handel.

14. S. 29. — Mit ΤΡΑΛ l., ΣΩΧΑρης oben, r. Kopf der Artemis mit Köcher rechtshin.

Gr. 42,23. M. S.

- 15. S. 29. Mit TPAA l., ϕ IAI oben, r. Biene.
- Gr. 12,60. M. S. Vgl. Mionnet *Suppl.* VII S. 461, 658 : Vierteleistophor mit den gleichen Zeichen.
- 16. S. 17. Viertelcistophor mit **TPAA** l., oben **TTOA**. und r. Dionysos in kurzem Chiton von vorn, auf einer Basis stehend, die Rechte am Thyrsos, in der Linken Maske.

Gr. 2,30. M. S.

- 17. Br. 20. Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin.
- R). TPAAAIAN Ω N oben, AFPOITA Σ im Abschnitt. Quadriga im Galopp rechtshin, von einer halb nackten Figur mit Scepter in der Linken geleitet; unter den Vorderfüssen der Pferde Lyra.
- Gr. 6,—. M. S. Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 463, 673/4 mit angeblich Nike im Viergespann und AFIOI oder AFIOY.

Eine Varietät dieser Münze mit ΑΣΚΛΑΠΟΣ, die ich in Griech. Münzen S. 203, 642 beschrieben, hat Mionnet IV 61, 324 nach einer falschen Lesung Cousinéry's Hyrkanis zugetheilt.

- 18. Br. 25. Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin.
- R). Bol Σ Ko Σ r., T[PAAA]I im Abschnitt. Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einem Blitze stehend. Perlkreis. Gegenstempel mit kleinem Adler rechtshin.

Gr. 9,55. M. S.

19. Br. 23. — Ebenso mit TPAAAIAN Ω N r., TAYPIC-KoY im Abschnitt und Helm vor dem Adler. Gr. 10,50. M. S.

Ähnlich mit AHMHTPIox und Stierkopf vor dem Adler Mionnet IV 179, 1034 und Mus. Hunter Taf. LX 20, und dazu das Halbstück:

- 20. Br. 21. Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin.
- R. TPAAAIAN Ω N r., Δ HMHTPIo Σ l. Dreifuss; links daneben Stierkopf von vorn. Das Ganze von einem Lorbeerkranze umgeben.

München. Mionnet Suppl. VII 464, 676.

Um 26 vor Chr. wurde Tralleis durch ein Erdbeben zerstört. Augustus half der Stadt durch Geldspenden wieder auf, und ihrem Wohlthäter zu Ehren nahm sie den Namen *Kaisareia* an ¹. Unter Nero und den Flaviern fügte sie auf Münzen dem neuen Namen hin und wieder den alten bei; und nach Domitian findet man den neuen auf Münzen überhaupt nicht mehr.

- 21. Br. 15. KAIXAPEON r. Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.
- \Re . NIKOM | H Δ H Σ auf zwei Zeilen in einem Lorbeer-kranze.

Im Handel. — Vgl. Mionnet Suppl. VII 462, 668 mit anderen Typen, aber den gleichen Aufschriften.

- 22. Br. 18. KAICAPEWN r. Kopf der Tyche mit Thurm-krone rechtshin. Perlkreis.
 - R). MANTIOC l. Weintraube mit Laub. Perlkreis.

Dr. H. Weber, London. Tafel II Nr. 8.

23. Br. 25. — Kopf des Augustus rechtshin. Perlkreis.

R). KAI Σ A \mid PEl., Ω N und geflügelter $Hermesstab\ r.$ neben

¹ Strabon 569; Agathias 2, 47; Mommsen, Res gestæ divi Augusti 1883 S. 459 und 160; Buresch, Mitth. Athen XIX 1894 S. 107-118. — Wie oben gezeigt worden, hatten sich später, ebenfalls wegen der kaiserlichen Unterstützung nach einem Erdbeben, andere lydische Städte: Hierakome, Mostene, Sardeis und das aiolische Kyme Tiberius zu Ehren Kaisareia zubenannt.

einer *Tempelfront* mit acht Säulen. Im Giebel Adler rechtshin, auf den Seitenakroterien je eine Nike. Im Abschnitt auf zwei Zeilen ΜΕΝΑΝΔΡΟΣ | ΠΑΡΡΑΣΙΟΥ. Perlkreis.

Gr. 41,47. M. S.

A. Löbbecke.

- 24. Br. 17. KAISAPEON l. Kopf des Augustus rechtshin. Perlkreis.
- Ř). MENAN Δ Po Σ l., Π APPA Σ IoY r. Zwei verschlungene $H\ddot{a}nde$ mit geflügeltem Hermesstab. Perlkreis.
- Gr. 2,92. M. S. Tafel II Nr. 9. Vgl. Mionnet *Suppl*. VII 466, 693.
 - 25. Br. 46. Vs. ebenso, ohne Aufschrift.
- R). ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ oben, l. NÆ für Μένανδρος, r. ΚΑΤΕΝΕΡΕΩΝ oben, l. NÆ für Μένανδρος, r. κΑΤΕΝΕΡΕΩΝ σασίου. Derselbe Typus. Perlkreis.

Gr. 3,55. M. S. Tafel II Nr. 10.

Andere Münzen der Menandrosserie haben die Aufschriften ΟΥΗΙΔΙΟΣ oder ΠΩΛΛΙΩΝ ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ um den Porträtkopf¹. A. v. Sallet glaubte in diesem das Bildnis des Veidius Pollio zu erkennen, wozu die beigesetzten Namen und der besondere Schnitt des Kopfes des schönen Berliner Exemplares zu berechtigen schienen. Andere Münzen mit dem Namen Veidius zeigen indessen den Kopf ganz gleich geformt wie den unserer Münzen Nr. 23 bis 25, so dass das Porträt der Berlinerbronze doch nur dasjenige des Augustus, in etwas fremdartiger Auffassung oder Ausführung, darstellen könnte. Die Annahme eines Augustusporträts ist auch um so wahrscheinlicher, als nicht nur der Tempel einen ohne Zweifel dem Augustus errichteten darstellt², sondern auch die Kaisareer allen Grund

Waddington, Revue num. 1867 S. 121; A. von Sallet, Zeitschr. für Num. III 1876
S. 136 fl. Taf. II, 7 u. IV 1877 S. 198.

² Auf einigen Exemplaren ist der Tempelgiebel von einer *Quadriga*, wahrscheinlich mit Augustus als Lenker, gekrönt. RAYET u. THOMAS a. a. O. S. 54/5 glaubten den Tempel als den des Zeus Larasios bezeichnen zu dürfen.

hatten, auf ihren Münzen vorzugsweise den Kaiser und κτίστης durch sein Bildnis zu ehren.

- 26. Br. 20. **SEBAS** TOS. Kopf des Augustus rechtshin.
- \hat{R} . KAIXAPEON l., AEIBIA r. Stehende Livia als Demeter von vorn, die Rechte erhoben, in der Linken Ähren und Mohn; im Felde rechts oben Mondsichel.

M. S.

Waddington, mit AIBIA. Tafel II Nr. 12.

- 27. Br. 20. $\Gamma AIO\Sigma l.$, KAI $\Sigma AP r.$ Kopf des Caius Caesar rechtshin.
 - R. Gleichen Stempels wie Nr. 26, mit AEIBIA.

Löbbecke, Zeitschr. für Num. XII S. 339, 2, aber unrichtig mit KAIΣΑΡΕΩΝ ΤΡΑΛΛ... und Artemis.

M. S., aus anderen Stempeln und mit Gegenstempel auf dem Halse der Vs.

Mionnet II 419, 58 (Cousinéry).

- 28. Br. 21. $\Gamma AIO\Sigma l.$, KAI $\Sigma AP r.$ Derselbe Kopf rechtshin.
- ℜ. KAIΣAPEΩN im Abschnitt. *Colonist*, mit dem cinctus Gabinus und der Peitsche in der erhobenen Linken, hinter einem Ochsengespann rechtshin pflügend.

M. S.

- 29. Br. 21. $\Gamma AIO\Sigma l.$, KAI $\Sigma AP r.$ Derselbe Kopf rechtshin; darunter Stern mit acht Strahlen.
 - R). Ebenso mit KAIZAPE.

M. S. Tafel II Nr. 41.

München. Mionnet II 429, 59, ungenau beschrieben.

Durch den Typus der beiden letzten Münzen findet sich die Angabe des Agathias 2, 17, Augustus habe nach dem Erdbeben römische Colonisten nach Tralleis gesandt, bestätigt. Damit war indessen die Gründung einer römischen Colonie nicht verbunden.

Die Münze mit Drusus und Germanicus bei Mionnet IV 183, 1061 ist nicht eine Homonoiamünze von Tralleis und Sardeis, sondern eine Prägung der letzteren Stadt, die sich, wie wir oben gesehen, ebenfalls Kaisareia zubenannt hatte.

- 30. Br. 20. HAIOC A | ΠΟΛΑΩΝ. Brustbild des Helios mit Strahlenkrone, Gewand und Köcher rechtshin.
- R. KAICAPE Ω M r., TAAAIA (so) l. Cultbild der Artemis Ephesia mit den Tänien, von vorn.
- Gr. 4,35. M. S. Vgl. Mionnet *Suppl*. VII 464, 679 und *Bull. de Corr. hell*. XIII 280.
- 31. Br. 26. Δ OMITIANOC r., KAICAP CEBACTOC l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.
- R. KAICAPEON r., AAPACIOC l. Sitzender Zeus Larasios linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Scepter. M. S.
- 32. Br. 20. Δ OMITIA r., CEBACTH l. Brustbild der Domitia rechtshin.
- $\hat{\mathbf{R}}$. TPAAAI r., AN $\hat{\mathbf{\Omega}}$ N l. Stehende Demeter mit Schleier linkshin, in der Rechten Mohn und Ähren, die Linke am Scepter.

M. S.

Nach Domitian hört der Name Kaisareia auf auf Münzen zu erscheinen; dagegen ist der Doppelname Καισαρεῖς Τραλλιανοί nachweisbar in Inschriften nach dem Beginne des 3. Jahrhunderts ¹.

33. Br. 29. — M. AVPHAIOC | OVHPOC K[AICAP]. Brustbild des Cäsars M. Aurelius mit Gewand rechtshin.

⁴ Buresch, Mitth. Athen XIX 1894 S. 113.

- R). FPA. ANV[OC] l., TPANNIANON r. Zeus Larasios wie auf Nr. 31.
- M. S. Vgl. Monn. greeques S. 391, 45 mit Άλυς.
- 34. Br. 36. TI. AI. KAICAP | ANTΩNEINOC. Brustbild des *Pius* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- R). ETH TOTALOV FPAM oben, TPANIAN[Ω N] (so) im Abschnitt. Nackter jugendlicher *Dionysos* auf einem mit einem *Pantherweibchen* und einer *Ziege* bespannten Wagen rechtshin sitzend, mit der Linken den Thyrsos schulternd. Zur Linken des Gottes sitzt *Apollon*, Kopf von vorn, die Lyra spielend; auf der Ziege reitet *Eros*, die Doppelflöte blasend.
- M. S. Wien. Ungenau beschrieben, mit angeblich επι πο. πειον, bei Mionnet IV 485, 1073 nach Eckhel ¹. Tafel II Nr. 44.

Die nämliche Darstellung findet man auf einer Trallianischen Münze mit Gordian ² und auf einigen von Eumeneia aus der Zeit des Pius ³.

35. Br. 37. — Vs. ebenso.

R). EΠΙ ΠΟΠΛΙΟΥ ΓΡ ΑΜ. ΤΡΑΛΙΑΝΩΝ (so). Sitzende Nymphe von vorn, Kopf linkshin, das Zeuskind im linken Arm, mit der Linken den bogenförmig über ihr aufgeblähten Peplos haltend. Links neben der Fussbank stehender Adler von vorn, Kopf rechtshin und die Flügel schlagend. Zu beiden Seiten und hinter der Nymphe tanzen drei behelmte Korybanten in kurzem Chiton, mit Schwertern auf die empor gehaltenen Schilde schlagend.

M. S. Tafel II Nr. 45.

Paris. Mionnet Suppl. VII 472, 722 ungenau.

¹ Auch die Lesung ΠΟΠΕΙΟΥ bei Löbbecke, Zeitschr. für Num. X S. 82, 45 ist in ΠΟΠΛΙΟΥ zu berichtigen.

² MIONNET IV 192, 1114.

³ MILLINGEN, Sylloge Taf. IV, 58 u. a.

Die Nymphe stellt vermuthlich, wie auf ähnlichen Münzbildern von Akmonia, Apameia und Laodikeia¹, die Adrasteia dar.

- 36. Br. 31. A. AVPH. KOMOAOC. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
- Ñ. επι Γρα. Μ | ενα | νδρογ und im Abschnitt Spuren von Τραλλιανών. Helios und Selene einander gegenüberstehend. Die Göttin im Doppelchiton und mit der Mondsichel an den Schultern, rechtshin, in der erhobenen Rechten und in der gesenkten Linken je eine Fackel (?). Helios mit Strahlenkrone und der Chlamys über dem Rücken, linkshin, in der gesenkten Rechten ebenfalls eine Fackel (?), die Rechte am Scepter.
- M. S. Tafel II Nr. 13. Aus der Sammlung de Moustier, Katalog 1872 Taf. III 1964.

Die nämliche Gruppe, mit der Beischrift HAIOC CE-AHNH, findet sich auf Münzen von Tralleis mit Pius dargestellt².

- 37. Br. 48. AV. K. M. AVP. ANTΩNEI NOC. Kopf des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.
- \hat{R} . TPAN AIAN ΩN . Stehender *Eros* den Bogen abschiessend.

M. S.

- 38. Br. 37. AYT. K. F. IOVA. OVH. MAIIMEINOC. Brustbild der Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- Ñ. ΕΠΙΓΡ. A[Y]P. ΦΑΙ | Δ | PΕΙΟΥ Α. ΤΡΑΛΛ und im Abschnitt IANΩΝ. Stehende*Aphrodite*mit entblösstem Oberkörper rechtshin, die Arme an die Schultern des vor ihr stehenden nackten*Ares*legend. Dieser, von vorn, wendet

¹ Імнсоғ, Jahrb. des arch, Inst. III 1888 S. 290, 2 Taf. 9, 19; Вавелов, Rev. Num. 4891 S. 38 nennt die Göttin mit dem Zeuskind Rea Amaltheia oder Kybele.

² MIONNET V 400, 426: irrthümlich Tripolis in Phönizien zugetheilt; Samml. A. LÖBBECKE.

den Kopf der Göttin zu, hält die Rechte gesenkt, und den Schild am linken Arm. Rechts daneben auf dem Boden, der *Panzer*.

M. S. Tafel II Nr. 46.

Andere Darstellungen dieser Gruppe auf Münzen habe ich Griech. Münzen S. 141 verzeichnet.

- 39. Br. 22. AVT. K. M. ANT. FOPAIANOC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- Ñ. TPAΛΛΙ ANΩN. Die dreigestaltige *Hekate* mit Kalathos auf den Köpfen und mit Fackeln in den Händen.
- M. S. Vgl. Mionnet *Suppl*. VII 477, 747 mit angeblich « trois Furies avec poignards ».
- 40. Br. 30. IOV. CAB. Τ PANKVA[AINA]. Brustbild der Kaiserin rechtshin.
- $\hat{\mathbf{R}}$. ETT. \mathbf{F} . $\hat{\mathbf{\Phi}}$ IAITITOY | KENTA. TPAAAI und im Felde linkshin $\mathbf{AN}\mathbf{\Omega}\mathbf{N}$. Schreitende *Athena* linkshin, Nike auf der Rechten, Speer und Schild in der Linken.

M. S.

- 41. Br. 28. AVT. K. ΠΟ. ΛΙΚΙΝ. ΒΑΛΕΡΙΑΝΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- $\hat{\mathbf{R}}$. $\mathbf{E} \mathbf{\Pi}$. \mathbf{P} . TAN. PHTOPIKOV ТРАЛЛІА $\mathbf{N} \mathbf{\Omega} \mathbf{N}$. Die Charitengruppe.

M. S.

- 42. Br. 27. Vs. gleichen Stempels.
- Ř. ΕΠ. P. TIB. KA. APTEMA ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. Stehende Athena linkshin, die Rechte auf dem vor ihr stehenden Schild, die Linke am Speer.

M. S.

- 43. Br. 30. ΠΟ. ΛΙΚΙΝΝΙ. | ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ Κ. Brustbild des Cäsars Gallienus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- R). ETT f AVA. TAN. KOPINOOV TPAAAIAN Ω N. Schreitende Nika mit Kranz und Palmzweig linkshin.
 - M. S. Vgl. Mionnet IV 193, 1123.

Der Vorname ist AVAos, der Gentilname hier und Nr. 41 auf Tannonius, Tanusius oder ähnlich zu ergänzen.

Die zwei folgenden Münzen datiren etwa aus der Zeit Gordian's :

- 44. Br. 33. ΚΛΑΥΔΙ Α ΒΟΥΛΗ. Brustbild der Βουλή mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- Ř. [ΕΠΙ Ρ] M. AVP. ΑΛΕΙΑΝΔΡΟΥ ΤΡΑΛ und im Abschnitt ΛΙΑΝΩΝ. Gruppe der drei Heilgötter: Hygieia, eine Schlange fütternd, rechtshin stehend; ihr gegenüber Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke verhüllt, und zwischen beiden Telesphoros von vorn.

M. S. Tafel II Nr. 17.

- 45. Br. 33. Vs. gleichen Stempels.
- Ñ. EΠΙ P. M. AVP. AΛΕΙΑΝΔΡΟ [TPAΛΛ] und im Felde linkshin, IANΩN. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.
 - M. S. Griech. Münzen S. 247, 815. Tafel II Nr. 18.

Obgleich auf der letzten Münze der Einwohnername ein anderer als TPAAAIANΩN zu sein scheint, so ist doch nur dieser möglich, wie bereits Kubitschek richtig vorausgesetzt hat ¹. Aus Inschriften des 3. Jahrhunderts geht hervor, dass der Gemeinderath von Tralleis den Namen Κλαυδία βουλή führte ².

Die Münze mit dem Bildnisse Gordian's, auf der Sestini Lett. num. IX 56 Taf. III 15 ΤΡΑΛΛΙ. ΙΩΝΩΝ gelesen hat, zeigt einfach ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. Das angebliche erste Jota ist ein Theil der Thyrsostänie, das erste Omega ein A.

¹ Monatsbl. der Num. Ges. Wien 1894 Nr. 129 S. 46.

² Mitth. Athen VIII S. 321 u. 329, XIX S. 112.